

Darkside of the Moon

Von Shadow_Zane

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog ~ Der Beginn einer neuen Zeit	2
Kapitel 1: ~ Alte Rivalen, schwere Kindheit	3

Prolog: Prolog ~ Der Beginn einer neuen Zeit

Die Schlachten waren geschlagen und der Krieg war aufs neue Beendet. Die Bevölkerung war erleichtert, dass nicht alles in der Stadt vernichtet wurde und die Dämonen sich zurück gezogen hatten. Dennoch waren viele gefallen und einige schwer verletzt. Diese Zeit entsprach der Entstehung eines Jungen, welcher von einer Menschen-mutter großgezogen wurde, dennoch das Blut von den Dämonen in sich vereinte. Sein Name war Leandro, dessen Vater einer der Dämonen war, die die Stadt überrennen wollten. Sicherlich war er keines falls geplant, dennoch liebte ihn seine Mutter, wie es sich gehörte. Sie zog ihn auf, teilte ihm die Lehren mit und sprach immer von dieser Welt außerhalb. Leandro wusste selbst, dass er eines Tages selbst reisen wollte und diese Welten erkunden wollte. Aber er war noch zu Jung um zu verstehen, welche Kräfte in ihm schlummerten und seine Mutter hatte ihm nie etwas davon sagt. Viele kannten seine Herkunft aber und ließen ihn ihre Ignoranz und die Verhöhnung spüren. Dass es dem kleinen Jungen mit dem Dunkel-blauen Haar schwer traf, erkannte man immer an den Tränen, die er vergoss. Lilly versuchte immer wieder ihn auf zu bauen, denn er war nicht anders, als sie selbst. Lilly war in seinem Alter und selbst ein Mensch. Sie sah ihn nicht so, wie die anderen, denn sie kannte ihn schon. Die beiden sollten wohl ein Team bilden, im späteren verlauf, aber dennoch. Dies war seine Geschichte... und sie hatte gerade erst angefangen.

Kapitel 1: ~ Alte Rivalen, schwere Kindheit

~ Der Tag begann wie jeden Morgen. Die Sonne strahlte durch das Fenster und die Tür öffnete sich langsam „ Leandro, Zeit zum aufstehen, dein Training fängt in einer Stunde an...“ kam es sanft von seiner Mutter gesprochen, doch ein Murren kam von ihm „ Noch 5 Minuten, Mum...“ sprach der kleine, doch die Mutter lachte nur und zog ihm die Decke weg „ Mum!“ Brummte er und setzte sich auf, ehe er leise gähnte „Komm... zieh dich an... Lilly wartet bereits unten..“ Als er das hörte, lächelte er und sprang auf, ehe er sich anzog. Lilly saß unten und trank ein Glas Milch, während sie dort auf ihn wartete „ Morgen, Schlafmütze,“ lachte sie leise, als Leandro die Treppen hinab kam „ Morgen..“ Sprach er leise und lächelte sachte. Er sah zu seiner Mutter, welche dann in die Küche ging und begann, Frühstück zu machen. Leandro setzte sich neben sie und gähnte nochmals, ehe die Braun-haarige lachte „ So müde?“ fragte sie kichernd „ Ach, lass mich...“ Sprach er grummelnd, doch grinste, ehe er ihr das Glas wegnahm und selbst etwas Trank „ Heeey... jetzt kann ich das nicht mehr Trinken..“ schmolte sie und Leandro lachte „ Ja... ich bin Krank und wenn du jetzt trinkst, wirst du auch Krank „ Lachte er nur „ Du bist gemein..“ schmolte sie und drehte sich auf ihrem Po um. Leandro kicherte nur und sah sie ruhig an, ehe er dann zu seiner Mutter sah „ Seid brav, Kinder..“ sagte sie nur lächelnd und stellte alles auf den Tisch „ Danke, Mum..“ lächelte Leandro „ Ja, danke Miss Miashi...“ Sagte Lilly und begann zu Essen, ehe sie kicherte „ Ich habe doch schon gesagt, Nenn mich Lia“ Sagte sie lächelnd und Lilly nickte nur „ Ok, Lia..“ sagte sie. Leandro war bereits 12 und trainierte Fleißig in der Akademie, während er mit Lilly auch viel zeit verbrachte. Lia wusste, dass es bald Zeit war, ihm die Wahrheit zu Sagen, doch wie konnte sie das bloß? Als die Beiden fertig waren, standen sie auf und lächelten „ Wir machen uns Los..“ sagte Leandro, welcher die Teller wegbrachte „ Viel spaß und immer dran denken... Höre, wenn der Lehrer was sagt..“ tadelte ihn seine Mutter und er schnaufte „ Schon klar, Mum... bis später...“ Lilly wunk einmal und rannte ihm nach „ So... dann wollen wir mal wieder ein wenig Üben...“ lachte Leandro und Lilly nickte „ Da ist der kerl wieder...“ kam es aus einer Ecke und Leandro sah auf „ Sid...“ sprach dieser nur knurrend und ein Großer Junge mit Blonden Haaren stand vor ihm „ Na, Halbe Portion? Wieder mit meiner Lilly unterwegs?“ fragte er leise und die anderen Beiden stellten sich neben ihm „ Wir sind nur auf dem Weg zum Training..“ sprach Leandro nur „ Aber nicht mit Meiner Lilly „ sprach der 15 Jährige und zog sie am Arm zu sich „ Nein... Lass das...“ Sprach sie fauchend und Leandro knurrte „ Los lassen...“ kam es von ihm, ehe er ihn angreifen wollte, doch mit einem Trit nach hinten geschlagen wurde „ Fang an zu Kapiern, dass sie mir Gehört, Kapiert?“ fragte Sid knurrend, doch trat ihm Lilly auf den Fuß, sodass er sie Los lies „ Leandro..“ Sie kniete neben ihm und sah ihn an „ Alles okay?“ fragte sie und Leandro nickte „ Ja..“ Sid knurrte und kam auf sie zu „ Na warte, das wirst du bereuen..“ sagte er nur und zog ein Messer „ Was ist hier los?“ kam es und plötzlich stand Takema vor den beiden und sah zu den Dreien „ Meister..“ sprach Leandro leise „ N... Nichts, Sensei..“ sprach Sid verlegen und steckte das Messer blitzschnell weg „ Er... ist hingefallen und wir wollten Helfen..“ Doch dann nahmen die Drei Reißaus und Leandro erhob sich langsam „ Ich habe es mit angesehen, was passiert ist... Du hast wirklichen Mut, Leandro...“ sagte Takema nur und lächelt „ Danke.. aber ich bin... noch zu Schwach..“ murmelte er leise und die Leute in der Umgebung Begannen zu Tuscheln. Leandro sah zu diesen und kniff die Augen zusammen „

Warum... Tuscheln sie immer und werfen... mir solche Blicke zu.“ sprach er und bekam wieder Tränen in den Augen,, Weil sie nicht Wissen, warum sie es wirklich machen..“sprach Takema leise und Lilly nahm ihn leicht in den Arm,, Nicht weinen, Leandro. „ Er schniefte leise, doch nickte, ehe er zu ihm auf sah,, Gehen wir... Trainieren..“ sprach er leise und Takema nickte, ehe er Richtung Dojo ging. Leandro nickte Lilly zu und beide folgten ihm.

Derweile bei Lia's Haus gab es wieder Proteste,, Schmeiße ihn aus dem Dorf... er ist ein Dämon, Lia!!“ Brüllten die Anwohner und sie knurrte,, Er ist mein Sohn!! Er ist kein Monster... und ich werde ihn Sicherlich nicht Aus der Stadt Jagen! !“ Sprach sie nur sauer. Sie wollte es ihm nicht Sagen, dass er ein Unfall war und dass sie ihn eigentlich nie gehabt haben wollte, denn nun liebte sie ihn, wie er War, Als sohn. Er war alles für sie und würde es nie zulassen, dass diese Menschen hier ihn einfach Weg haben wollten, denn sie hoffte sehr, dass er nie die wahre Macht in sich herausfinden würde, denn dann müsste sie ihm Wahrheit stehen. Als die Menschen aber begannen, zu Brüllen und immer mehr vor der Tür standen, sackte sie leicht in die Knie,, Ich will ihn nicht wegschicken... er ist alles, was ich noch Habe..“ sprach sie nun unter Tränen, denn der Druck wurde von Tag zu Tag schlimmer und es Schien fast Aussichtslos, die ganzen Menschen hier vom Gegenteil zu Überzeugen. Diese brüllten dennoch laut weiter und das die Ganze Zeit.

Die Leute hatten kein Erbarmen mit ihr, bis dann Plötzlich ein Krachen zu Hören war. Alle drehten sich nach hinten und sahen in das Erzürnte Gesicht von Takema „ Verschwindet von hier... und Zwar Schnell... „ sagte er und nahm die Hand aus der Felswand. Alle schreckten zusammen und verschwanden wieder,, Lia.. geht es?“ fragte er und kniete zu ihr hinab „ Takema..“ sprach sie schluchzend und drückte sich eng an ihn „ Es ist alles gut..“ sprach er leise und strich ihrem Rücken entlang „Mum??“ fragte Leandro, welcher uim die Ecke kam „ MUM!! “ Schnell ging er zu ihr „ Leandro... mein Kleiner.. “ sprach sie lächelnd und strich ihm über den Kopf „ Was...Was ist denn passiert, Sensei? “ fragte er leise. Lia schüttelte sachte den Kopf und Takema nickte „ Sie ist gestolpert..“ sagte er leise und lächelte sachte, ehe er ihr auf die Beine Half „ Danke, Takema...“ lächelte sie sanft und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Leandro streckte angewiedert die Zunge raus „ Buäh... das ist doch Widerlich..“ sagte er nur lachend, während Takema leicht rot wurde. Er nickte aber und lächelte dann „Ich gehe dann wieder... es warten noch einige auf mich..“ lachte er und verschwand dann auch. Leandro sah ihm nach und kicherte etwas,,Magst du ihn sehr, Mum?“ fragte er leise und Lia wurde leicht Rot,,Er ist etwas ganz besonderes..“ lächelte sie nur und lächelte ihn dann an „ Geh Spielen...“ lächelte sie und er nickte,,Bis später..“lachte er und rannte los, während Lia ihm nachsah.